

Herrliche Hörerlebnisse und Echo-Effekte

Gunther Emmerlich und der Rundfunk-Jugendchor Wernigerode überzeugen im Adventskonzert – Chor nächtigt in Jugendherberge

Von Joachim Dürich

Die hohe Anziehungskraft bekannter Künstler bewirkte auch beim „Festlichen Adventskonzert“ von Opernbass Gunther Emmerlich und dem Rundfunk-Jugendchor Wernigerode einen bewundernswert hohen Zuschauerstrom ins Odeon. Trotz Schneechaos auf fast allen Wegen fanden gut 500 von 800 verkauften Plätzen ihren glücklichen Zuschauer.

Doch zum Konzert: Federndstraff mit energischer Elastizität und bestechender Klangschönheit eröffneten die 60 Choristen unter der punktgenauen Leitung des Dirigenten Peter Habermann mit „Tochter Zion“, bevor Gunther Emmerlich als sympathischer Star des Abends mit seiner aufgelockerten Moderation spontan punktete.

Humorvolle Verse

Mit dem Weihnachtsgebet des Pfarrers zu St. Lamberti „...und nimm den Frauen das letzte Wort, erinnere jedoch die Männer an ihr erstes“ gewann er spontan alle Herzen. Im weiteren Verlauf gefielen seine Verse sowohl im ernstesten, wie auch im humorigen Heinz-Erhardt Stil.

In seinen Bass-Soli wirkte er meist charmant-joyal erzählend, wie in den „Königen zu Bethlehem“ oder im „Nikolaus“.

Jeanne Pascal Schulze entpuppte sich als brillante Sopranistin mit bestechend wandelbarer Stimme, die

auch höchste Tonlagen beherrschte und in ihrer Koloratur gefiel - ergreifend, wie sie das „Alleluja“ gestaltete und bildete.

Diese Gesangsvorträge gewannen enorm durch das klangschöne Miteinander der Instrumentalisten und besonders der Choristen, die oft in wechselnder Klanggestaltung der Chorguppen bezaubernde Hörerlebnisse formten.

Hier gefiel die so selten zu sehende paarweise Aufstellung der Sängerrinnen und Sänger in Chorguppen, was besonders im zeitgenössischen Choralwerk von Eric Whitacre (*1970), dem „Lux aurumque“, bestechend sphärisch-klingende Effekte und scheinbar aus dem All kommende Echo-Effekte entstehen ließ.

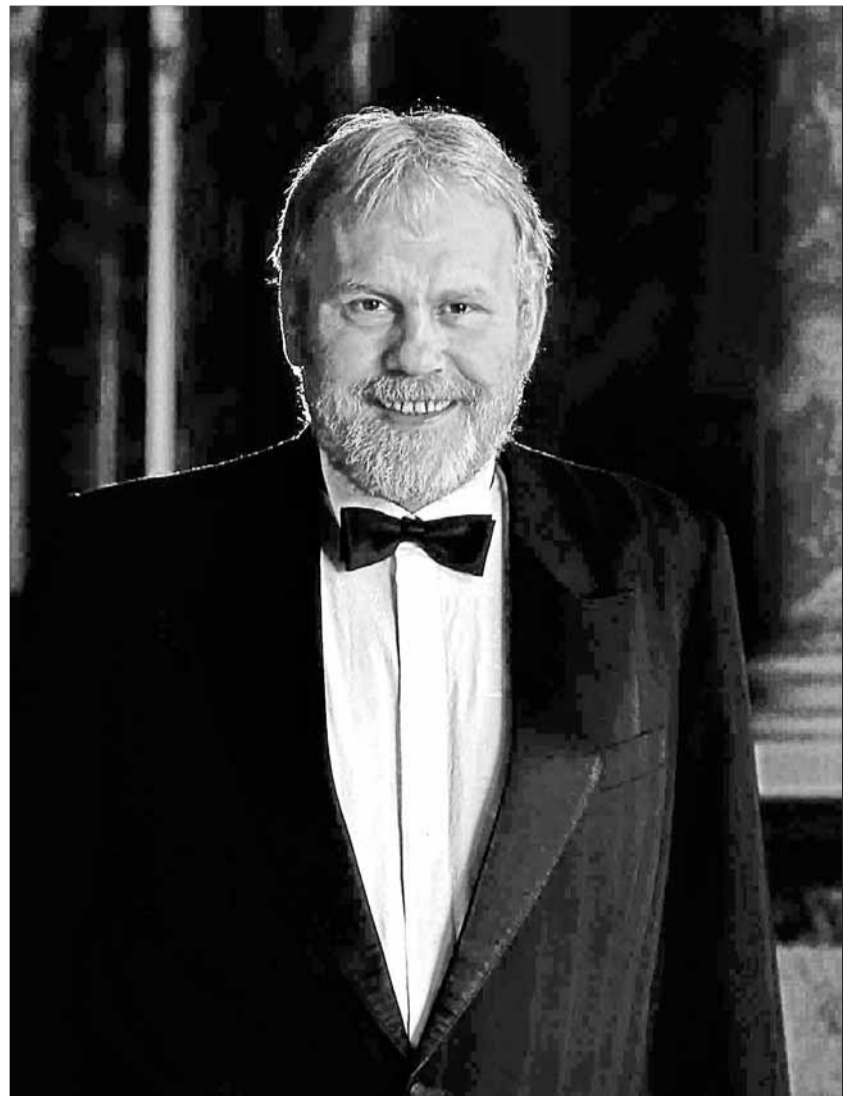
Klaus Bender absolvierte seinen Part als begleitender Orgel/Pianospiele sehr einfühlsam, Kurt Sandau glänzte an der Trompete und dem Horn oft mit herrlichen Solo-

partien, während Sabine Herzog am Cello den sanft-glättenden Teil in-nig-ernst darbot.

Im Instrumentalsolo „Sicilienne“ waren einige Reibungen und kleine Holperstellen hörbar, die jedoch den Gesamteindruck des Werkes der 1759 in Wien geborenen Komponistin Maria Theresia Paradis nicht beeinflussten.

Dankbarer Beifall

Das bestens gewählte Repertoire erfreute mit bekannten Adventsliedern ebenso wie mit Liedern aus dem englischen und französischen Sprachraum aus vier Epochen. Dabei kamen berühmte wie auch weniger bekannte Komponisten so klangschön zu Gehör kamen, dass erst nach langem, dankbarem Beifall und zwei Zugaben der Heimweg ins glänzende Umland angetreten werden konnte.



Gunther Emmerlich und der Rundfunk-Jugendchor Wernigerode ernten beim Adventskonzert im Odeon-Theater anhaltendem Applaus.

SCHNEE-SPLITTER

Einen Strich durch die Rückfahrpläne machte der Schnee dem Rundfunk-Jugendchor Wernigerode. Katrin Wüstemann vom Organisationsteam berichtet: „Die Polizei in Goslar hat unserem Busfahrer die Auskunft gegeben, dass sämtliche Verkehrswege nach Wernigerode gesperrt sind und trotz Einsatzes der Räum- und Streufahrzeuge sowie Rote-Kreuz-Fahrzeuge keine Aussicht auf Besserung besteht.“ So habe

man sich für einen ungeplanten Aufenthalt in der Jugendherberge entschieden. Wüstemann dankt dem Team um Heidrun und Stefan Dyckhoff: „Wir sind, obwohl es nach 23 Uhr war, dort sehr freundlich aufgenommen worden.“ Auch den Mitarbeitern vom Odeon-Theater dankt sie: „Bis zur endgültigen Übernachtungsentscheidung hat man uns dort mit Essen und Trinken in der warmen Halle versorgt.“ je

Übergabe der Quali-Pässe an Schüler

Sehr erfolgreich läuft die berufsorientierende Maßnahme „Fit4Job“ in der Realschule Goldene Aue. Gestern übergaben Goslars Oberbürgermeister Henning Binnewies und die Vertreter



der Wirtschaftsjunioren sowie einige Vertreter aus Goslarer Betrieben die „Quali-Pässe“ an die

78 Schüler der achten Klassen. Seit drei Jahren unterstützen die Paten aus Wirtschaftsbetrieben die Schüler und geben ihre Erfahrungen an die zukünftigen Auszu-

bildenden weiter. Die Stadt Goslar finanziert das Arbeitsmaterial für das Projekt, bestehend aus Arbeitsheften, Postern und Rollenspielkarten. Durch Betriebserkundungen, die mehrmals pro Jahr stattfinden und Bewerbungstrainings sollen die Schüler für die Berufsausbildung vorbereitet werden. enk

Geldspende für Lehrmaterial in der IGS

Eine Geldspende in Höhe von 2500 Euro überreichte der Vorsitzende des Kreisverbandes der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) Burkhard Strübing an die Vorsitzende des Fördervereins der Integrierten Gesamtschule (IGS) Dunja Rusack und den Stellvertreter Gert Kannenberg. Mit dem Geld soll unter anderem Lehrmaterial angeschafft werden. „Wir benötigen drin-



Mit diesem Geld sollen naturwissenschaftliche Geräte angeschafft werden: Burkhard Stübing überreicht Dunja Rusack und Gert Kannenberg 2500 Euro (v.re.). Foto: Schenk



Bei dem Klassentreffen steht eine Besichtigung der Zuckerfabrik in Schladen auf dem Programm. Foto: Privat



Freuen sich über die „Fit4-Job-Mappen“: Ein Teil der 78 Schüler der achten Klassen der Realschule Goldene Aue und die Organisatoren. Foto: Schenk

gend naturwissenschaftliche Geräte für den Unterricht“, sagte die Vereinsvorsitzende.

Nach den Sommerferien wurde die neue Schulform im Landkreis Goslar im Schulzentrum Oker für 150 Schüler eingerichtet. enk

Eine feste Adresse für bedürftige Menschen

Die Evangelisch Freikirchliche Gemeinde „Am Siechenhof“ ist inzwischen zu einer festen Adresse für bedürftige Menschen geworden. Sieben engagierte Mitarbeiter kümmern sich darum, dass die Bedürftigen zweimal im Monat ein Frühstück bekommen. Zusätzlich werden Lebensmittel verteilt. Zu der Weihnachtsfeier am Donnerstag kamen 45 Menschen, um gemeinsam zu Frühstücken.

Dieses Angebot gibt es bereits seit vier Jahren. Zweimal im Monat immer donnerstags wird das Frühstücksbüfett aufgetischt. Das nächste Treffen ist am 13. Januar von 9 bis 11 Uhr. red

Ehemalige Schüler treffen sich nach 55 Jahren

55 Jahre nach der Schulentlassung traf sich die ehemalige Klasse 8a der Schillerschule Goslar wieder – und das bereits zum 19. Mal. Auf dem Tagesprogramm stand unter anderem ein Besuch der Zuckerfabrik in Schladen. Dort wurde eine Besichtigung der Anlagen unternommen. In zwei Stunden wurde die Gruppe

durch das Werk geführt und über die laufende Kampagne informiert. Zeit zum Austauschen alter Erinnerungen gab es beim anschließenden Kaffeetrinken in einem Café. Das fröhliche Treffen rundete ein Restaurantbesuch in Goslar ab. red

2000 Euro gehen an den Verein „Leben mit Krebs“

Über einen Scheck in Höhe von 2000 Euro von der Goslarer C&A-Filialeleiterin Olga Born freute sich Eike Hulsch vom Verein „Leben mit Krebs“. Vier Wochen lang hatten die Kunden die Möglichkeit, Organisationen, Projekte und Initiativen für eine Weihnachtsspende vorzuschlagen. „Wir haben aus rund 30 Vorschlägen den Goslarer Verein ausge-

wählt, weil er sich vorbildlich für Menschen mit Krebserkrankungen einsetzt und die Hilfe gut gebrauchen kann“, sagte Olga Born.

Die Spende werde in die vor einem halben Jahr gegründete Stiftung einfließen, berichtet Hulsch. Der Verein unterstützt mit dem Geld nicht nur kranke Erwachsene sondern auch Kinder und Jugendliche.

Eine größere Summe sei laut Hulsch vor Kurzem für die Hilfsaktion des an Leukämie erkrankten Maxi aus Salzgitter bereitgestellt worden. Die Spende der Goslarer C&A-Filiale ist Teil einer bundesweiten Aktion des Modeunternehmens. Das Gesamtvolumen aller 475 Filialen liegt bei fast einer Millionen Euro. enk



Eike Hulsch nimmt dankend die Spende entgegen, die Filialeleiterin Olga Born überreicht. Foto: Schenk